



dena fördert urbane Energieinfrastruktur

Länderübergreifende Dialogplattform

Internationaler Dialog für Experten aus Belarus, Kasachstan, Russland und der Ukraine unter dena-Moderation zu den Fragen der nachhaltigen Stadtentwicklung und urbaner Infrastruktur

In den letzten Jahren haben die Erhöhung der Energieeffizienz, energiesparende Technologien und der Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien in Osteuropa und Zentralasien an Bedeutung gewonnen. Die Regierungen von **Belarus, Kasachstan, Russland und der Ukraine** haben große Anstrengungen unternommen, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen und Umsetzungsstrategien in den genannten Bereichen zu implementieren. Aufgrund der historisch bedingten Ähnlichkeit der Wirtschaftsräume und der Energiesysteme besteht ein großer Bedarf an einem Austausch untereinander. Die Länder haben enormes Potenzial für eine erfolgreiche Energieeffizienzpolitik.

Nachhaltige Entwicklung von Städten gewinnt an Bedeutung

Die ökologische Stadterneuerung und die damit verbundene Modernisierung der urbanen Energieinfrastruktur sind eine große Herausforderung für viele Städte.

Mit dem Projekt „Länderübergreifende Dialogplattform Urbane Energieinfrastruktur“ schafft die Deutsche Energie-Agentur (dena) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ein Expertennetzwerk mit Multiplikatoren aus Politik und Wirtschaft der teilnehmenden Länder. Im Fokus steht der Austausch über die Zukunft städtischer Energieinfrastruktur in den Ländern Osteuropas und Zentralasiens. Das Interesse der beteiligten Länder an der Zusammenarbeit mit deutschen Experten und Unternehmen und deren Innovationstechnologien ist sehr groß. Diese erhalten die Möglichkeit, ihr Know-how und die technologischen Lösungen für mehr Effizienz in der urbanen Energieinfrastruktur zu präsentieren. Das Projekt sieht folgende Formate vor:

- Workshop-Reihe für Experten und Wirtschaftsvertreter der Zielländer und Deutschlands zu ausgewählten Themen
- Netzwerktreffen für deutsche Unternehmen
- Studienreise nach Deutschland
- Newsletter für Netzwerk-Teilnehmer

Nachhaltigkeitsverständnis fördern

Ziele des Projekts

- Förderung länderübergreifender Zusammenarbeit in der urbanen Energieinfrastruktur zwischen Belarus, Kasachstan, Russland, Ukraine und Deutschland
- Wissenstransfer im Bereich Energieeffizienz, nachhaltige Energiepolitik und energieneutrale Stadtplanung in Osteuropa und Zentralasien
- Einbindung der deutschen Wirtschaft in den energiepolitischen Dialog, insbesondere Beteiligung an den Workshops, Präsentation von Know-how und Technologien im Bereich Energieeffizienz
- Identifizierung von gemeinsamen Handlungsfeldern für eine vertiefte Zusammenarbeit in den Bereichen Energieeffizienz mit den Zielländern sowie Umsetzung konkreter Kooperationsprojekte



Thematische Workshops für Experten

Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Etablierung eines internationalen branchenspezifischen Netzwerks mit regelmäßigen Workshops. Es werden zwei bis drei Workshops im Jahr veranstaltet, die sich mit aktuellen Themen der urbanen Infrastruktur beschäftigen:

- **Nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung**
4/2018, Berlin
- **Energiemanagement in Kommunen und Regionen**
6/2018, Astana
- **Energieeffiziente Gebäude**
10/2018, Minsk
- **Energieeffiziente Quartiere**
4/2019, Berlin
- **Nachhaltige Abfallwirtschaft**
09/10/2019, Minsk

In den Diskussionen werden anwendungsorientierte Einblicke gegeben und technische Lösungen präsentiert, wie eine umweltverträgliche und energiesparende, aber auch bezahlbare städtische Energieinfrastruktur gestaltet werden kann.

Teilnehmerspektrum

Zu diesen thematischen Treffen laden wir Fachexperten aus dem Energiebereich sowie Stakeholder aus Politik und Wirtschaft aus den teilnehmenden Ländern und Deutschland ein. Besonderes Augenmerk richten wir auf die Regionen, die sich intensiv mit der nachhaltigen Entwicklung beschäftigen.

Studienreise nach Deutschland

Die 3-tägige Studienreise nach Deutschland im Jahr 2020 hat zum Ziel, die Teilnehmer aus Osteuropa und Zentralasien mit den aktuellen Herausforderungen und Erfahrungen der deutschen Städte und Kommunen bekanntzumachen. Dabei werden Vorzeigeprojekte der deutschen Unternehmen im kommunalen und städtischen Bereich besucht.

Dialogplattform für deutsche Wirtschaftsvertreter

Zur Teilnahme an der Dialogplattform werden interessierte deutsche Unternehmen eingeladen, die bereits in den Zielländern aktiv sind oder einen Markteintritt planen. Die Unternehmen aus den Bereichen der Energiesysteme und Energiedienstleistungen sowie Bau haben ähnliche Herausforderungen in den Ländern Osteuropas und Zentralasiens. Im Laufe der Diskussionen können länderspezifische Ansätze gefunden und technische Lösungen vorgestellt werden.

Mit einem Newsletter, der auf die relevanten Entwicklungen in den Zielländern aufmerksam macht, werden die Wirtschaftsvertreter über die Rahmenbedingungen in den jeweiligen Märkten informiert. Dabei werden konkrete Beispiele aus der Praxis sowie Zahlen und Fakten zu den einzelnen Ländern aufbereitet und präsentiert.

Projektpartner und Unterstützer

Das Projekt wird durch die dena durchgeführt und vom BMWi aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Weitere Partner der Dialogplattform: Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft, Auslandshandelskammern in den Zielländern, nationale Energieagenturen, deutsche Unternehmen, ausgewählte Fach- und Wirtschaftsverbände in den Zielländern und Deutschland.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin
www.dena.de

Nargis Wieck, Project Director, International Cooperation
+49 (0)30 66 777 – 768; wieck@dena.de

Elena Metzger, Senior Expert, International Cooperation
+49 (0)30 66 777 – 795; metzger@dena.de